



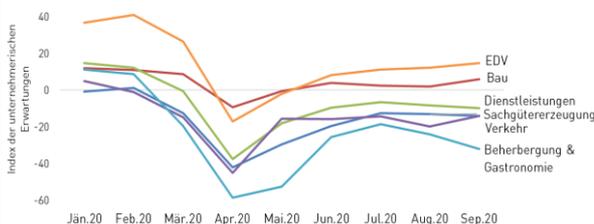
RECOVERY WATCH

ECHTZEITINDIKATOREN

Viertes Quartal im Plus, falls Covid-19 mitspielt

Bei der vierteljährlichen Konjunkturprognose der Wirtschaftsforschungsinstitute IHS und WIFO wurden die aktualisierten BIP-Prognosen für das Jahr 2020 bekanntgegeben. Das vierte Quartal soll mit einem leichten Wachstum zu Ende gehen (WIFO: +0,8 Prozent zum Vorquartal). Für das gesamte Jahr 2020 werden wir laut WIFO einen BIP-Rückgang von 6,8 Prozent zum Vorjahr verbuchen müssen, worauf dann ein Plus von 4,4 Prozent im Jahr 2021 folgen soll. Das IHS ist ein bisschen optimistischer (2020: -6,7 Prozent und 2021: +4,7 Prozent). Damit können die Vorkrisenwerte frühestens 2022 erreicht werden. Anzumerken ist, dass diese Prognosen auf der Annahme fußen, dass es keinen zweiten Covid-19-Lockdown geben wird. Der aktuelle Branchenausblick aus dem WIFO-Konjunkturtest von September zeigt, dass die unternehmerischen Erwartungen nur bei den EDV-Dienstleistungen und in der Bauwirtschaft im positiven Bereich liegen, in den anderen Branchen jedoch die Skepsis überwiegt. Besonders stark im negativen Bereich befinden sich die unternehmerischen Erwartungen in der Beherbergung und Gastronomie, hier auch mit einer klar sinkenden Tendenz im Vergleich zum Vormonat. Der Economic Sentiment Indicator für die Industrie zeigt, dass der Ausblick für die Industrie in Österreich gedämpfter ausfällt als in den Nachbarländern Deutschland, Italien und Tschechien.

Unternehmerische Erwartungen nach Branchen

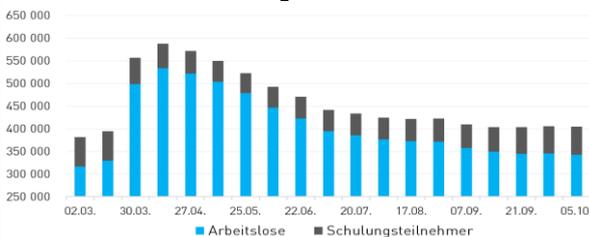


Quelle: WIFO

Positive Stimmung im Bau, Tourismus negativ

Die unternehmerischen Erwartungen liegen im Bereich der EDV-Dienstleistungen und der Bauwirtschaft im positiven Bereich, und zwar mit leicht steigender Tendenz zum Vormonat. In den anderen Branchen befinden sich die Erwartungen im negativen Bereich, besonders stark in der Beherbergung und Gastronomie, hier auch mit einer deutlich sinkenden Tendenz im Vergleich zum Vormonat.

Arbeitslose und Schulungsteilnehmer

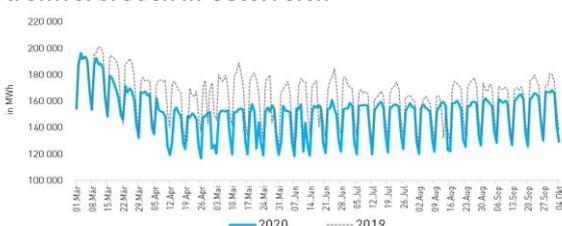


Quelle: BMAFJ

Arbeitslosenzahlen fast wie gehabt

Die Anzahl der Arbeitslosen ist seit letzter Woche ganz leicht gesunken. Derzeit sind 404.709 Personen beim Arbeitsmarktservice gemeldet, dies sind 31 Prozent weniger als beim Höchststand im April 2020. Im Vergleich zum 2. März 2020 liegen die Arbeitslosenzahlen aktuell nur mehr um rund 23.000 höher.

Stromverbrauch in Österreich

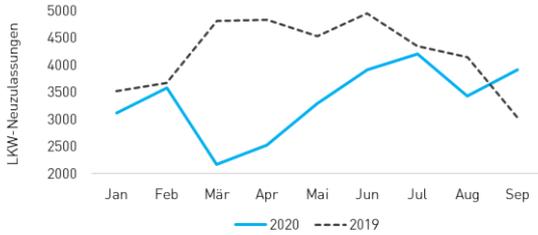


Quelle: SMARD

Stromverbrauch mit einem Minus von 5 Prozent

In der vergangenen Kalenderwoche ist der Stromverbrauch wieder leicht angestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Lücke leicht kleiner geworden als zuletzt, sie liegt aktuell bei 5,4 Prozent.

LKW-Neuzulassungen in Österreich



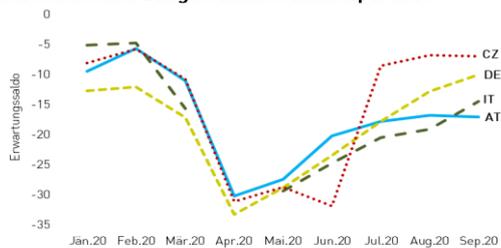
Quelle: Statistik Austria

Fahrgastzahlen der Wiener U-Bahn in Prozent des Vorjahres



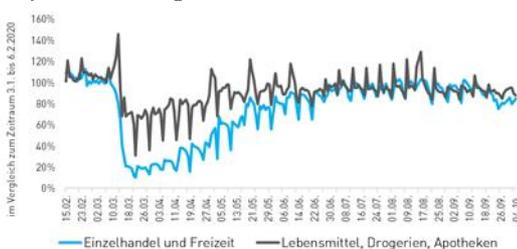
Quelle: Wiener Linien

Economic Sentiment Indicator – Industrie Österreich und ausgewählte Handelspartner



Quelle: Europäische Kommission

Einzelhandel und Freizeit in Österreich Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility

Anmerkung: Google Mobility hat die Methodik zuletzt angepasst.

FAZIT: Die Wirtschaftsforschungsinstituten IHS und WIFO erwarten, dass sich das BIP-Minus heuer auf fast sieben Prozent im Vergleich zum Vorjahr einpendeln wird. Auf Branchenebene ist die Stimmung im Bau und bei den EDV-Dienstleistungen derzeit im positiven Bereich, sonst aber noch recht gedämpft. Auf globaler Ebene wird der wirtschaftliche Erholungsprozess – laut einer Aussage der IWF-Direktorin – in allen Ländern schwierig, lang, uneinheitlich und unsicher verlaufen – sowie anfällig für Rückschläge sein.

Impressum/Offenlegung: Wirtschaftskammer Österreich, Vertretungsbefugtes Organ: Präsident Dr. Harald Mahrer
Für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Wirtschafts- und Handelspolitik, Chefredaktion: Dr. Christoph M. Schneider,
Autorin: Dr. Julia Borrmann, Wiedner Hauptstraße 63, A-1045 Wien, whp@wko.at, <https://news.wko.at/whp>, Tel: +43 5 90 900 4270